

2. Zur Geschichte der British Library

Die British Library wurde 1973 durch einen Parlamentsbeschluß gegründet. Ihre Vorgeschichte geht zurück auf die Bibliothek des British Museum, das sich 1753 mit der Übernahme der Büchersammlung von Hans Sloane konstituierte. Bis zur Eröffnung des British Museum 1757 kamen drei weitere bedeutende Sammlungen hinzu: Die Sammlung von Sir Robert Cotton, Robert und Eduard Harley sowie die Old Royal Library von King George II. Nach der Aufnahme weiterer kleinerer Sammlungen erfuhr die Bibliothek ihre bedeutendste Erweiterung durch die Übernahme der King George Library 1823. Die Aufnahme dieser Bestände in das ursprüngliche Gebäude des British Museum, das Montagu-House in Bloomsbury, London, machte einen Neubau notwendig. So entstand zwischen 1823 und 1826 im Garten des Montagu-House das heute noch bestehende Gebäude des British Museum, das 1852 vollendet wurde.

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts wurden Bibliotheksbestände ohne systematischen Anspruch fast ausschließlich durch den Ankauf von Privatsammlungen erweitert. Das änderte sich erst unter dem Einfluß von Antonio Panizzi, der ab 1837 die Leitung der Abteilung für gedruckte Bücher inne hatte. Panizzi, der von 1856 bis 1866 auch leitender Direktor der Bibliothek war, erstellte Pläne, nach denen die Bibliothek ein Ort der systematischen Sammlung von Literatur und des allgemeinen und freien Studiums werden sollte. So wuchs unter seiner Amtszeit der Bestand von 200000 auf über eine Million Bände. Ein erster alphabetischer Katalog in Form eines Bandkataloges geht auf seine Anregung zurück. Die bedeutendste bauliche Erweiterung des British Museum war der Bau eines Rundlesesaals und der Magazinegebäude innerhalb des Gebäudequadrats des British Museum durch Robert Smirkes, der 1857 eröffnet wurde. Der bis zur Umsiedlung der Bibliothek in seiner Grundform unverändert genutzte Bau bot neben einem Lesesaal Platz für ca. eine Million Bände, die in Regalen entlang den Wänden des Rundbaus aufgestellt waren.

Nicht zuletzt durch die konsequente Anwendung des Pflichtexemplarrechts wuchsen die Bestände so stark, daß bereits 1850 erste Überlegungen zu einer Auslagerung der Bibliothek aus den Räumlichkeiten des British Museum angestellt wurden. So wurden ab 1905 die Zeitungsbestände nach 1800 an den Standort Colindale (British Museum Newspaper Repository) ausgelagert und in einem eigenen Zeitungslesesaal bereitgestellt. Zuletzt ermöglichte ein Teilneubau 1914 die Einrichtung eines Rara-Lesesaals im nördlichen Gebäudeteil des British Museum. Nach 1945 wurden aus Platzgründen zahlreiche Außenlager im Raum London eingerichtet. Die 1960 gefaßten Pläne zur räumlichen Vereinigung der Bestände der Patent

Office Library (Technik und Naturwissenschaft) mit denen des British Museum (Schwerpunkt Geisteswissenschaften) scheiterte nicht zuletzt an fehlenden Raumkapazitäten für die Überführung der ca. eine Million Bände. So stellte sich die Situation in den sechziger Jahren folgendermaßen dar: „Partly as a result of the creation of this new library, accomodation for staff and books became a major embarrasment in the 1960s and led to the provision of temporary quarters for part of the new science library in the west of London and of temporary storage for large sections of the general library at Woolwich to the east of London, thus scattering the collections in a most unsatisfactory manner. The provision of a permanent, purposefully built building remains an overriding necessity, if the library is to give adequate service to the public.“¹

Die 1973 gegründete British Library bestand aus den Abteilungen des British Museum (Printed Books, Manuscripts, Oriental Printed Books and Manuscripts), der National Reference Library of Sciences and Invention, entstanden aus der Patent Office Library, der Bibliothek des Office for Scientific and Technical Information, der Library Association Library sowie der British National Bibliography. Die auf Dokumentlieferung spezialisierte Lending Division am Standort Boston, Spa (Yorkshire), entstanden aus der National Central Library und der National Lending Library for Science and Technology, wurde der British Library eingegliedert. Die letzte Übernahme erfolgte 1983 mit der Überführung des British Institut of Recorded Sound unter dem Namen National Sound Archiv.

¹Francis [1968] S. 298